

Heliand und Genesis, hg. von Otto Behaghel. 9. Auflage bearbeitet von Burkhard Tager (Altdeutsche Textbibliothek 4) Tübingen 1984, Max Niemeyer Verlag, XXXII u. 294 S., DM 82. – Für diese neueste Auflage der bewährten Edition des ‚Heliand‘, des bedeutendsten altsächsischen Sprachdenkmals, die wie ihre Vorgängerinnen als kritische wie auch als Studienausgabe dienen will, wurde der Text genauestens mit den Hss. verglichen. Das jüngst aufgefundene, 1979 von Bernhard Bischoff erstmals veröffentlichte Straubinger Fragment konnte hier ebenfalls einbezogen werden und vervollständigt die Wiedergabe der Textzeugen. Wie bisher schon sind die wenigen erhaltenen Bruchstücke der nahe verwandten ‚Altsächsischen Genesis‘ und deren nur teilweise deckungsgleiche Übertragung ins Angelsächsische (‚Genesis B‘) beigegeben. Apparat und Wörterbuch wurden überarbeitet. Die Einleitung informiert in kritischer Auseinandersetzung mit der neuesten Forschung vor allem über Überlieferungs- und Editionsfragen. Auch sie läßt das Höchstmaß an Präzision spüren, das diese Neuausgabe auszeichnet. Ulrich Montag

Die Werke Notkers des Deutschen. Neue Ausgabe, begonnen von Edward H. Sehrdt und Taylor Starck, fortgesetzt von James C. King und Petrus W. Tax, Bd. 10: Notker der Deutsche, Der Psalter. Psalm 101–150, die Cantica und die katechetischen Texte, hg. von Petrus W. Tax (Altdeutsche Textbibliothek 93) Tübingen 1983, Max Niemeyer Verlag, S. 368–611, 2 Tafeln, 40 Bl. Beilage, DM 148. – Mit diesem Band wird ein wesentlicher Teil der neuen Gesamtausgabe von Notkers des Deutschen Werken zu einem imponierenden Abschluß geführt (vgl. DA 39, 249). Dem letzten Drittel des Psalters sind die Cantica und die katechetischen Texte beigegefügt, die im Codex 21 der St. Galler Stiftsbibliothek anschließen. Register der zitierten Bibelstellen und zur Wortschatzforschung, Nachträge und Berichtigungen erschließen und ergänzen die gesamte Psalteredition. Eine Beilage enthält die Ausgabe zugehöriger Psalterfragmente, darunter die des neu entdeckten Münchener (Cgm 5248, 10). Ulrich Montag

Giovanni Vitolo, Istituzioni ecclesiastiche e vita religiosa dei laici nel mezzogiorno medievale. Il codice della confraternità di S. Maria di Montefusco (sec. XII) (Italia Sacra 34) Roma 1982, Herder Editrice e Libreria, XVI u. 208 S., Lit. 18 000. – In modifizierender Aufnahme früherer Arbeiten führt der Vf. zunächst einen Vergleich der bekannten klerikalen und laikalen Bruderschaften Süditaliens (unter Einbeziehung urkundlichen Materials besonders aus dem Archiv von Cava) durch und untersucht die verschiedenen redaktionellen Stufen der im zweiten Teil edierten Quelle: des heute in Neapolitaner Privatbesitz befindlichen Kodex der Bruderschaft von S. Maria di Montefusco (Avellino) aus dem 12. Jh. In die Beneventana-Hs., die bei E. A. Loew und V. Brown nicht verzeichnet ist, wurden die drei Redaktionen der Statuten der zunächst nur klerikalen Bruderschaft eingetragen zusammen mit erbaulichen Ansprachen. Ein anschließender Ritualteil vereinigt liturgische Formeln (Meßformulare, Krankensalbungssordo usw.), die dem Hauptzweck der Bruderschaft (Gebetsgemeinschaft, Hilfe im Krankheitsfall und Tod, Zusammenkünfte an bestimmten Terminen des Kirchenjahres) dienen. Sieht man von dem den Zusammenhang etwas sprengenden Einleitungskapitel 3 („Disciplinati e penitenti tra medioevo ed età moderna“) ab, erschließt das Buch eine beachtenswerte Quelle zur kirchlichen Organisation des Landklerus und der Laien in ansprechender Form. Ein Initienverzeichnis der liturgischen Formulare sowie ein Register der Personen und Orte sind beigegeben. H. S.